

Presstext zum Tesla-Symposium „Energie – der Motor der Revolution“

Wien vom 12.-14. März 2010-03-02, Akademisches Gymnasium, Beethovenplatz 1

“Energie lässt die Welt sich drehen”, zitiert Gregory Allen im Buch “Die Insider” (Verlag für Aussergewöhnliche Perspektiven) seinen Romanhelden Dr. Medford Evans und lässt ihn die Tatsache hinzufügen: “Wer das kontrolliert, was die Welt sich drehen lässt, der kontrolliert die Welt.”

Mit “Energie” sind hier die herkömmlichen Energiequellen gemeint, die einige wenige Mächtige dieser Welt unter ihre Kontrolle bringen könnten, ja zum Teil schon kontrollieren, wie dies bei den Öl- und Gasvorkommen der Fall ist.

Neuerdings wird verstärkt von Liberalisierung und Dezentralisierung der Energieversorgung gesprochen. Die wahre Energierevolution besteht jedoch darin, sich im Sinne Nikola Teslas an die kosmische Energiequelle anzukoppeln. Das Tesla-Symposium soll dazu beitragen, diese neue Energiequelle, die auch als Raumenergie oder Vakuumfeld-Energie bezeichnet wird, bekannter zu machen und breiter wissenschaftlich zu untermauern.

Manche verwechseln solche neuen Technologien mit “Perpetuum-Mobile-Geräten”, die es jedoch aus prinzipiellen Gründen nicht geben kann. Jeder Energiewandler benötigt eine Energiequelle, auch wenn diese unsichtbar oder nicht direkt zugänglich ist.

Am Tesla-Symposium erläutern Referenten aus der ganzen Welt verschiedene Möglichkeiten, um solche kosmischen Energiequellen für Welt und Menschheit nutzbar zu machen, wie z.B. Achmed Khammas, Prof. Dr.-Ing. Konstantin Meyl, Harald Chmela, Prof. (em.) Dr. Dr. Dr. h.c. Josef Gruber, Dr. Thorsten Ludwig, Hagen Ruff, Prof. Dr. Claus W. Turtur, Dr. Theo Almeida-Murphy, Prof. Dr. Philipp M. Kanarev, Dr. Paul LaViolette, Prof. Leslie I. Szabó u.a.

Neben der Raumenergie kommen auch andere alternative Energiekonzepte zur Sprache - so zum Beispiel ein behutsamer Umgang mit dem Rohstoff Wasser (Dipl.-Chem. Sabine Normann-Schmidt, Jörg Schauburger u.a.). Den Rahmen bilden Vorträge und Präsentationen über den “Vater der Freien Energie” Nikola Tesla” (Michael Krause, Peter Stojanovich u.a.)

Als ein praktisches Beispiel sei erwähnt, dass Prof. Szabó von der Firma GammaManager, Budapest, einen autonom laufenden 50-kW-Magnetmotor bereits an der Weltmesse in Shanghai (April bis Oktober 2010) präsentieren will! In seinem Vortrag berichtet er auch darüber, dass im Jahr 2011 die ersten Magnetkraftwerke im Megawattbereich ans Netz gehen werden. Es sind Kraftwerke, die keinen Treibstoff benötigen, völlig autonom laufen und Strom und Wärme liefern.

Die neuen Möglichkeiten der Energieumsetzung bieten enorme Chancen und erweisen sich als Initialzündung zum Handeln. Immer mehr Menschen sind der Auffassung, dass die wirklichen Lösungen nicht von konventioneller Seite und auch nicht von bekannten Alternativtechnologien, sondern aus dem Bereich der neuen Energie und neuen Physik kommen. Das Tesla-Symposium wird die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse und die neuesten technischen Verfahren auf diesem Gebiet zur Diskussion stellen.

AS/2.3.2010